Vereinsnachrichten

Herausgegeben vom VERBAND FÜR HANDEL UND GEWERBE, E. V.
Poznań, ul. Skośna Nr. 8. Fernruf Nr. 1536.

Sonntag, den 6. Juli: Beiratssitzung in Kolmar!

Versammlung des Bezirksverbandes Nord in Ritschenwalde.

Die Bezirkstagung am 15. Juni 1930 war von allen 7 Ortsgruppen mit 52 Mitgliedern und 12 Damen besucht.

1. Der Bezirksvorsitzende Herr G. Tonn eröffnete um 4½ Uhr die Tagung und gab bei der Begrüßung seiner Freude darüber Ausdruck, daß die 8. Bezirkstagung am Gründungsort des Bezirksverbandes stattfinde und so zahlreich besucht war.

Zu 2 wurde das Protokoll der letzten Bezirkstagung in Filehne verlesen.

Zu 3 sprach Herr Oskar Becker vom Verbandsvorstand über wirtschaftliche Fragen. Der Redner gab ein anschauliches, wenn auch wenig erfreuliches Bild der gegenwärtigen Wirtschaftslage in Polen und erörterte die Gründe derselben. Er besprach auch die Möglichkeiten einer Besserung der Verhältnisse durch den Handelsvertrag mit Deutschland und brachte auch hier große Zweifel zum Ausdruck. Weiter schilderte der Redner die mißlichen Zustände auf dem Geldmarkte, auf dem das Angebot gegenüber der Nachfrage zu gering sei und weitere Kapitalbildung infolge der hohen Steuerlasten in absehbarer Zeit nicht zu erwarten wäre. Gegenüber diesen Verhältnissen stellt Herr Becker als unsere notwendigste Aufgabe die gute Ausbildung unserer heranwachsenden Jugend hin, und die Notwendigkeit, dieselbe geeigneten Berufen zuzuführen, im Anschluß daran wies er auf die in Posen gegründete Berufsberatungsstelle hin. Zum Schluß sprach er die Hoffnung aus, daß die heutige Bezirkstagung uns auch auf diesem Wege zum Wohl der heranwachsenden Jugend weiter bringen möge. In der Aussprache erörterte Hantke-Czarnków die Existenzmöglichkeiten des deutschen Handwerkers in Polen. Herr Becker warnt vor dem akademischen Studium und empfiehlt die besten Kräfte dem Handwerk hinzuzuführen. Domke-Czarnków beschwert sich über ungerechte Einschätzung der Handwerker in der Kleinstadt und bittet den Verband um Abhilfe, Herr Becker-Posen empfiehlt hiergegen die Steuerberatungsstelle des Verbandes in Anspruch zu nehmen und übersichtliche Buchführung einzuführen, im Kampf gegen das Pfuschertum aber den Verband in Anspruch zu nehmen. Im Weiterem wurden Submissionssachen besprochen.

Zu 4 beschließt die Tagung als Antrag für die nächste Beiratssitzung, den Verband zu bitten, im Anschluß an andere geeignete Verbände Schritte zu unternehmen, damit die Umsatzsteuer allmählich abgebaut wird

Zu 5 beschließt die Versammlung, daß Veranstaltungen der Bezirksgruppen dem Bezirksvorstand rechtzeitig anzuzeigen sind, damit vermieden wird, daß an einem Tage mehrere Veranstaltungen stattfinden.

Zu 6 wurde der bisherige Bezirksvorstand einstimmig wieder gewählt.

7. Zum Ort der nächsten Tagung wird Rogasen gewählt, der Tag wird vom Bezirksvorstand bestimmt.

Zum Schluß ladet Herr Rotenhagen alle Anwesenden mit ihren Damen zur Beiratssitzung am 6. Juli nach Kolmar ein.

Um 7 Uhr 30 schloß der Bezirksvorsitzende die Tagung.

Aus den Ortsgruppen.

Czarnikau. Die Mitglieder werden hierdurch aufgefordert, die rückständigen Beiträge bestimmt bis zum 4. Juli an den Kassierer der Ortsgruppe zu entrichten.

Jaeck, Obmann

Das diesjährige Sommerfest der Ortsgruppe Czarnikau findet gemeinsam mit der Ortsgruppe Filehne am 27. Juli als Waldfest statt. Näheres wird noch mitgeteilt.

Czempin. Am 28. Mai 1930 abends 8 Uhr hielt die Ortsgruppe Czempin eine Versammlung ab, zu welcher auch Herr Redakteur Loewenthal aus Poznań erschienen war. Auf der Tagesordnung stand Neuwahl des Vorstandes.

Unser altbewährtes Vorstandsmitglied, Herr Kaufmann August Schneider, Czempin, legte aus gesundheitlichen Rücksichten sein Amt als Vorsitzender nieder.

Die Ortsgruppe Czempin sagt Herrn August Schneider hiermit Dank für seine Mühe. An Stelle des bisherigen Vorsitzenden ist der Bäckermeister Oskar Schneider gewählt worden. Die Stelle des Schriftführers übernahm Herr Molkereiverwalter Knak-Czempin. Kassenwart ist Herr Kaufmann Sonnenberg.

Herrn Loewenthal danken wir auch an dieser Stelle für seinen genußreichen Vortrag.

Am Donnerstag, dem 5. Juni, abends 8 Uhr fand die erste Sitzung des neuen Vorstandes statt.

Gostyń. Am Schluß des I. Halbjahres ist es wohl angebracht, sich die Arbeiten der Ortsgruppe noch einmal vor Augen zu führen, um evtl. Versäumtes im 2. Halbjahr nachzuholen.

Die 1. Sitzung hielt die Ortsgruppe am 12. Januar ab. Sie war nur schwach besucht. Dies lag wohl daran, daß die Sitzung nach dem Wintervergnügen des Güterbeamten-Vereins Gostyn stattfand und die meisten Mitglieder daran teilgenommen hatten. Das Bedürfnis einer Zusammenkunft war also nicht so groß, zumal die auswärtigen Mitglieder gänzlich ausblieben.

Als Abschluß der hiesigen deutschen Veranstaltungen, arrangierte der Verein am 1. März ein wohlgelungenes Wintervergnügen. Bei der Begrüßung hob der Herr Vorsitzende besonders das gute Einvernehmen der Mitglieder der Welage und des Verbandes hervor. Zwei Einakter: „Der Radio-Kavalier“ und „Pensionat Klapperschlange“ aufgeführt von Mitgliedern und deren Angehörigen, versetzten die Besucher in die nötige Stimmung, welche beim Tanz bis zum Schluß anhielt.

Für den 23. März wurden die Mitglieder zur diesjährigen Generalversammlung geladen. Diese war erfreulicherweise von fast allen Mitgliedern besucht. Die Herren Reimann und Gabriel, welche die Beiratssitzung und Mitgliederversammlung in Posen besucht hatten, erstatteten Bericht über die Tagungen. Daran anschließend hielt Herr Kauf-

mann Schulz — Wollstein einen höchst interessanten Vortrag über die Wirtschaftslage. Er verglich die Wirtschaftssysteme in den einzelnen Landern und widmete einige Betrachtungen der Zukunft. Von dem lebhaften Interesse, mit welchem der Vortrag verfolgt wurde, zeugt die anschließende lebhafte Aussprache. Die gesamten Mitglieder wurden sich freuen, einen so vorzüglichen Redner, wie Herrn Schulz, bald wieder hören zu können.

Es wurde angeregt, gemeinsam mit dem Bauernverein, Herrn Sejmabgeordneten von Saenger, zu einem Vortrage zu gewinnen. Es wurden noch einige Vereinsabzeichen verkauft und ein Mitglied der Ortsgruppe Herr Bankbeamter Seeliger erhielt das Wort zu einem Vortrage über das Thema: „Das Wesen des Geldes, die Spartätigkeit und der Verkehr des Handwerkers und Kaufmannes mit seiner Bank". Es ist zu begrüßen, das ein Anfang gemacht wurde und es finden sich hoffentlich noch andere Herren innerhalb der Ortsgruppe bereit, bei den Sitzungen einen Vortrag zu halten. Als weiterer Punkt wurde über die Ausfuhrungsbestimmungen der Unterstützungskasse gesprochen. Es wird den Mitgliedern vorgeschlagen Anteile in Höhe von 25 zl zu zeichnen und diese auf ein Sparkonto bei der Gewerbebank Punitz einzuzahlen um den Betrag im Bedarfsfalle sofort zur Verfügung zu haben. Die gezeichneten Anteile werden verzinst. Jedes Mitglied hat mindestens einen Anteil zu zeichnen oder bei evtl. späterer Einzahlung des Betrages die Haftpflicht für einen Anteil zu übernehmen.

Außer den ordentlichen Sitzungen wurden zur Besprechung besonderer Fragen die Mitglieder des Vorstandes und der Kommissionen bei Bedarf eingeladen.

Es bleibt noch zu erwahnen, daß auf vielseitigen Wunsch die Ortsgruppe am 29. Juni ein Sommervergnügen mit einer Filmvorführung veranstaltet.

Oborniki. Am Donnerstag, den 3. Juli, abends 8 Uhr findet im Lokal des Herrn Johann Reschke eine Versammlung statt. Alle Mitglieder der Ortsgruppe werden dringend ersucht an der Versammlung teilzunehmen, da wichtige Sachen zur Besprechung und Beschlußfassung gelangen.

Besonders dringend ist die Wahl des Vorstandes, die Beitragszahlung für das erste Halbjahr 30 sowie die Beteiligung an der Beiratssitzung am Sonntag, den 6. Juli in Kolmar.

Ortsgruppe Rawicz. Nach einer längeren Pause hielt die Ortsgruppe am Mittwoch, den 25. d. Mts. bei dem Mitglied H. Schulz, Conditorei, wieder eine Versammlung ab, welche recht zahlreich besucht war. In Abwesenheit des I. Vorsitzenden, Herrn Stadtrat Linz, leitete der Stellvertreter, Herr Brucksch, die Sitzung, und nahm diese einen recht guten Verlauf. Herr Brucksch wies auf den Anschluß und die Zusammengehörigkeit hin und versicherte daß jedes Mitglied der Überzeugung sein konne, daß von der Zentrale aus einem jeden Mitglied Schutz und Hilfe erteilt wird.

An Hand des Geschaftsberichtes gab der Versammlungsleiter einen kurzen Überblick über die Tatigkeit des Verbandes im abgelaufenen Geschaftsjahr. Ganz besonders wurde auf die Unterstützungskasse, welche vom Verband ins Leben gerufen wird, hingewiesen, welche dem edlen Zwecke dienen soll, die in Not geratenen Mitglieder zu unterstützen. Es wurden die Satzungen verlesen und durchgesprochen

Herr Brucksch weist nochmals darauf hin, daß der Verband bereitwilligst mündlich sowie schriftlich Auskünfte und Rat im Rechts- und Geschaftsleben erteilt, auch daß er auf Wunsch Redner in die Ortsgruppen versendet. Es wurde sehr begrüßt, daß in nachster Zeit ein Vortragsabend vom Verbande geplant ist. Es wurde ferner beschlossen, einen Vertreter zur Beiratssitzung nach Kolmar zu schicken, nachdem sich jedoch keiner dazu bereit erklarte, wird Herr Brucksch als Vertreter im Interesse der Ortsgruppe daran teilnehmen.

Die Versammlung wurde um 11 Uhr geschlossen.

Schroda. Am 18. VI 1930 tagte bei unserem Mitglied Herrn Karl Mattheus die Monatsversammlung der Ortsgruppe.

Von Posen waren zu unserer Freude ein paar liebe Gaste erschienen, die Herren Verlagsdirektor Dr. Scholz, Dir. Wagner und Chefredakteur Styra. Wie immer bei diesen monatlich wiederkehrenden Sitzungen, kamen viele Sorgen und Beschwerden zur Sprache, die heut wohl nirgends fehlen. Je enger wir uns zusammenschliessen, desto mehr wird die Einsicht Allgemeingut, daß eben nur dieser Zusammenschluß uns vorwarts helfen kann. Rastlose Arbeit im kleinen Kreise zu Nutz und Frommen der Allgemeinheit wird immer dem Einzelnen letzten Endes zu Gute kommen.

Im Verlauf der Besprechungen wurde wie schon so oft über die Weiterbildung der Jugend durch Abhalten von Kursen eingehend verhandelt. Unser polnischer Sprachkursus hat nur noch 9 Teilnehmer gegen Anfangs 28. Wir hoffen, nach den Sommerferien wieder mehr Leben in diesen Zweig unserer Arbeit bringen zu können. Die Lauen und Gleichgültigen wollen wir möglichst wieder heranholen. Der Obmann bat die zahlreich erschienenen Jünglinge und Madchen eindringlich, an ihre Zukunft und damit an die Zukunft unserer Volksgemeinschaft zu denken, ihre polnischen Sprachkenntnisse und ihre gesamte Ausbildung mit aller Tatkraft zu vertiefen, die Gelegenheiten, die hierzu geboten wurden, voll auszunützen. Noch ist es Zeit. Nicht nur mittelmaßige sondern erstklassige Arbeit sollen und wollen wir leisten. Der deutsche Kaufmann und Handwerker muß wieder geschatzt und gesucht werden, wegen seiner Gewissenhaftigkeit und seiner guten fachlichen Leistungen.

Dies Ziel ist nur zu erreichen, wenn wir fleißig und eifrig an der Ausbildung des heranwachsenden Geschlechtes arbeiten, wenn wir den Ernst der Lage richtig erkennen, uns nicht vom Strom treiben lassen, sondern kraftig mitrudern. Wir wollen rudern!

Herr Dr. Scholz sprach dann über all diese wichtigen Jugendfragen, über die Aussichten fur unseren Nachwuchs und einige allgemeine Gesichtspunkte in langeren trefflichen Ausführungen, die sichtlich tiefen Eindruck bei den Hörern hinterliessen. Besonders legte der Redner allen, vor allem aber unserer Jugend ihre Pflichten gegen sich selbst, gegen unser Volkstum und die Allgemeinheit dringend ans Herz.

Nicht müde, nicht schwach werden, wenn auch die Wogen immer und immer wieder drohend heranrollen. Wir mussen uns klar machen, daß wir in vorderster Reihe stehen, daß man auf jeden Einzelnen von uns schaut und das Ganze nach uns beurteilt und einschatzt.

Ein jeder von uns muß unserem deutschen Volkstum Ehre machen. Wir mussen uns die Achtung der Umwelt erringen, erzwingen.

Herzerfrischender Idealismus und Optimismus klang uns aus diesen Ausführungen entgegen. Ein vortreffliches Gegenmittel gegen Mutlosigkeit und Zagheit, gegen Selbstsucht und Eigenbrödelei.

Bei Besprechung der Pflege des deutschen Volksliedes machte Herr Dr. Scholz uns die freudige Mitteilung, daß er der Ortsgruppe das schöne Volksliederbuch „Frau Musika" von Fritz Jöde schenken will. Nochmals schönen Dank!

Herr Direktor Wagner sprach dann noch über Organisationsfragen und die Möglichkeiten des Ausbaues unseres Verbandes und die Ziele, die erneut schon angestrebt werden.

Die Sitzung war um 10½ Uhr beendet. Noch eine Stunde blieben wir alle fröhlich beisammen Ignatz und Knorpel aus Oberschlesien, die mit Herrn Styra mitgekommen waren, fanden bald bei einem unserer Mitglieder Anschluß. Die Unterhaltung wurde recht amüsant. Fröhliches Lachen scheuchte für kurze Zeit die Geister von Kummer und Sorge aus dem Raum und man sah Tranen kullern d. h. vor Lachen. Ignatz und Knorpel sind aber auch ein paar zu liebe Kerle.

Nochmals vielen Dank den Gasten für den schönen Abend.

Hoffentlich kommen sie recht bald wieder, sind wir doch nur eine Vorstadt von Posen.